Grosser
Inventur-Räumungs-Verkauf.

Die Preise
sind in sämtlichen Abteilungen derartig herabgesetzt, dass augenblicklich
ein Einkauf
ganz enorme Ersparnisse bedeutet.

S. Weiss,
Neubau am Markt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Halle a. S., 10. Januar.

Zunächst führt St.-V. Justizrat Föhring den Vorsitz.

1. Oberbürgermeister Dr. Rive führt zuerst die wieder- bezw. neugewählten Stadtverordneten: Eisenbahnsekretär Borchert, Rentner Theodor Heyne, Professor Dr. Karl Steinbrück, Mittelschullehrer Georg Sommer, Eisenbahnobersekretär Brauer, Buchdruckereibesitzer Pritschow, Glasermeister Renner, Rentner Blumentritt, Rentner Daniel, Fabrikant Eugen Greßler, Rechtsanwalt Herzfeld, Hotelbesitzer Nesse, Kaufmann Probst, Bildhauer Reiling, Justizrat Dr. Keil, Kaufmann Kobe, Geheimrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler, Geheimrat Steckner, Generaldirektor Zell, Regierungsbaumeister Höschele, Materialwarenhändler, Gerig, Gärtnereibesitzer Spindler, Geheimrat Dr. Lehmann, Fabrikbesitzer Rabe und Direktor Strumpf mit folgender Ansprache ein:

Die Erwählten der Bürgerschaft, auf Anordnung des Magistrats, wie es das Gesetz beschlossen, in die Versammlung der Stadtverordneten einzuführen und durch Handschlag an Eidesstatt zu verpflichten, ist jetzt bei Beginn der neuen Wahlperiode meines Amtes erste Pflicht. Es ist eine Gemeinschaft der Arbeit nach bürgerlichem Recht und bürgerlicher Pflicht, in die Sie, m. H., eintreten. Große und für geraume Zeit grundlegende Werke hat diese Gemeinschaft besonders in den letzten Jahren geschaffen, größer noch sind die Aufgaben, die der Erfüllung durch ihre Hand harren. Mag uns auch die Sorge des Alltags drücken, so dürfen wir hier, wo ein geistesstarkes, gewerbefleißiges und die Vergangenheit überwindendes Bürgertum an der Arbeit ist, nicht in kurzsichtiger Verkennung der wahren Interessen der Stadt das kommunale Leben nur auf die nächsten Ziele richten. Weit ausschauendes Handeln fordert der Zeit Gebieterstimme. Hierzu aber bedürfen wir der Mitwirkung von Männern, die nach eigener Ueberzeugung arbeiten und stimmen, die sich nicht durch persönliche Vorurteile und vorgefaßte Meinungen binden, die den Stolz und die Kraft des eigenen Denkens haben und die Sprache deutschen Freimuts und deutscher Wahrhaftigkeit reden. Für alle Zeiten bleibt gültig das Wort, das die alte Städteordnung von 1808 den Stadtverordneten auf den Weg gab: „Das Gesetz und ihre Wahl sind ihre Vollmacht, ihre Ueberzeugung und ihre Ansicht vom gemeinen Besten der Stadt ihre Instruktion, ihr Gewissen aber die Behörde, der sie deshalb Rechenschaft zu geben haben.“ Nicht wenige von Ihnen, m. H., haben schon seit Jahren im städtischen Ehrendienst gearbeitet und jene alte Mahnung getreulich erfüllt. Aus dieser Erfahrung und aus dem Vertrauen, mit dem die Wahl die neu eintretenden Mitglieder ehrte, schöpfen wir die Zuversicht, daß rechter Bürgersinn, kluges Verständnis und tatkräftiges Handeln das Zeichen unserer gemeinsamen Arbeit bleiben wird. Wenn auch manchmal, wie es nicht anders sein kann, die Meinungen sachlich auseinandergehen, so wollen wir uns bewußt sein, daß ein guter Wille der Boden auch der gegenteiligen Ansicht ist, und wenn nach dem Ausspruche Kants überall auf der Welt nichts für gut gehalten werden dürfe als allein ein guter Wille, so wird diese Erkenntnis auch dem sachlichen Gegner die Achtung in uns bewahren. Schnell veralten die Händel der Zeit, jung aber und lebenskräftig bleibe das Werk, um das wir in ehrlichem Eifer gerungen. Und nun verpflichte ich Sie, m. H., gebe Gott zu glücklicher Stunde!

Justizrat Föhring begrüßt nach erfolgter Verpflichtung die Eingeführten in längerer Rede.

2. Neuwahl des Bureaus.

Bei der Wahl des Vorstehers werden 63 Stimmzettel abgegeben, von denen 2 unbeschrieben sind. Von den 61 gültigen Stimmen lauten 39 auf den bisherigen Vorsteher Geheimrat Steckner, 9 auf St.-V. Dr. Herzau, 5 auf St.-V. Emmer, 3 auf Geheimrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler, 2 auf St.-V. Thiele, je 1 auf die St.-V. v. Blume, Glimm und Siemens. Somit ist Geheimrat Steckner gewählt.

Bei der Wahl des stellvertretenden Vorstehers werden ebenfalls 63 Stimmzettel abgegeben; 1 ist unbeschrieben. Stimmen erhielten: 35 Justizrat Föhring, 21 Geheimrat Professor Dr. Schmidt-Rimpler, 5 St.-V. Emmer, 1 St.-V. Gygas. Mithin ist Justizrat Föhring gewählt.

Bei der Wahl des Schriftführers entfielen Stimmen auf Professor Dr. Bangert 31, Baumeister Gygas 26, St.-V. Emmer 5, St.-V. Greßler 1. Da bei 63 abgegebenen Stimmen die absolute Mehrheit 32 beträgt, so ist keiner der Genannten gewählt. Es muß somit nach Maßgabe der Geschäftsordnung in einen neuen Wahlgang eingetreten werden. Von den nun abgegebenen 63 Stimmzetteln lauten 32 auf Baumeister Gygas und 31 auf Professor Dr. Bangert. Ersterer ist somit gewählt.

Zum stellvertretenden Schriftführer wird Fabrikant Greßler mit 51 von 63 abgegebenen gültigen Stimmen gewählt; St.-V. Emmer erhält 5, Dr. Bangert 8, Siemens 2, Steckner 1 und Döhler 1.

Die gewählten Herren nehmen die Wahl an.

3. Gegen die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen sind Einsprüche nicht erhoben, die Wahlen werden deshalb für gültig erklärt. (Berichterstatter St.-V. Föhring.) Eine Frage des St.-V. Gerig über die Rechtsverhältnisse bezüglich der Wahlen in den einverleibten ehemaligen Vororten wird nicht beantwortet.

4. Die Vorbereitung der Wahl der Deputationen und Ausschüsse wird einem besonderen Ausschusse übertragen. In den Ausschuß werden auf Vorschlag des Vorstehers gewählt die Mitglieder des Bureaus und die St.-V. Dr. Keil, Pfautsch und Siemens. An Stelle des verstorbenen St.-V. Diezel wird St.-V. Borchert von dem St.-V. Helmecke vorgeschlagen, während St.-V. Herzfeld die Wahl des St.-V. Knabe beantragt. Bei der Zettelwahl erhalten Stimmen: St.-V. Borchert 30, Knabe 27, Emmer 5, Döhler 1 und Borges 1. Nach § 44 der Geschäftsordnung ist St.-V. Borchert gewählt.

5. Versammlung wird ersucht, einen mit dem Brauereibesitzer Freyberg und Gastwirt Müller wegen Aufhebung des Mietsvertrages hinsichtlich des jetzt städtischen Grundstücks „Freybergs Garten“ vereinbarten Vergleich zu genehmigen. Die Gebäude des Grundstücks müssen niedergelegt werden, weil auf dem Platze das neue Realgymnasium erbaut werden soll. Das Grundstück ist an Brauereibesitzer Freyberg und von diesem an Gastwirt Müller für 2000 Mark jährlich bis zum 1. Oktober 1910 vermietet. Herr Müller beanspruch eine Abfindung von 500 Mark, welche der Magistrat zu bewilligen beantragt, weil im Interesse der rechtzeitigen Fertigstellung der neuen Schule die Gebäude gleich nach dem 1. April abgebrochen werden sollen. Da die Baupläne noch nicht vorliegen, wird die Vorlage auf Antrag des St.-V. Herzfeld gegen 4 Stimmen abgelehnt.

6. Der Ankauf einer 15 Quadratmeter großen Parzelle an der Friesenstraße zum Preise von 45 Mk. pro Quadratmeter wird genehmigt. Das jetzt Herrn Brauereibesitzer Freyberg gehörige Terrain wird zum Neubau des Realgymnasiums gebraucht. (Berichterstatter St.-V. v. Blume und Gygas.)

7. Die Fluchtlinien- und Höhenlage für den Wirtschaftsweg zwischen der Delitzscherstraße und der Straße B, die Nordseite der projektierten Straße B, die verlängerte Freimfelderstraße bis zur projektierten Straße B, die Nordseite der Straße A, und die Ostseite des neuen Canenaer Weges zwischen der Delitzscherstraße und der Straße A werden festgesetzt. (Berichterstatter St.-V. Gygas.)

8. In dem Enteignungsverfahren gegen den Fleischermeister Grundmann und Gen. hat der Bezirks-Ausschuß zu Merseburg den Eigentümern für die Enteignung des von ihren Grundstücken Reilstraße Nr. 107—110 flurstiliennmäßig zur Reilstraße einfallenden Landes folgende Entschädigungen zugesprochen: Grundmann 413 Mk., Richter 287 Mk., Weise 245 Mk., Volkmar 266 Mk., zusammen 1211 Mk. Gegen den Beschluß des Bezirks-Ausschusses ist von den Grundstückseigentümern der Rechtsweg beschritten und durch das Oberlandesgericht zu Naumburg der Entschädigungsfestsetzungsbeschluß des Bezirks-Ausschusses dahin abgeändert worden, daß die Stadtgemeinde an Grundmann statt 413 Mk. = 1180 Mk., Richter statt 287 Mk. = 820 Mk., Weise statt 245 Mk. = 700 Mk., Volkmar statt 266 Mk. = 760 Mk., zusammen = 3460 Mk. nebst 4 Prozent Zinsen zu zahlen hat. Die Entschädigung von 1211 Mk. hat die Versammlung durch Beschluß vom 14. Oktober 1907 aus der Anleihe von 1900 bereits bewilligt. Die noch erforderlichen 2249 Mk. nebst den Zinsen werden ebenfalls aus der Anleihe von 1900 unter dem Vorbehalte bewilligt, daß dieser Betrag nach Einziehung der Anliegerbeiträge der Anleihe aus diesen Beiträgen erstattet wird. (Berichterstatter St.-V. Herzfeld.)

9. Zur Anschaffung von 100 neuen Stühlen für die Ratskellerwirtschaft werden 1500 Mk. aus dem gemeinschaftlichen Dispositionsfonds bewilligt, sofern, wie St.-V. Probst beantragte, der Wirt die Verzinsung und Tilgung der Summe mit je 5 Prozent übernimmt. (Berichterstatter St.-V. Ahmann.)

10. Infolge der stark fortschreitenden Bebauung im Süden der Stadt ist die vorhandene Vorflut für das östlich der Beesenerstraße zwischen Canstein- und Flottwellstraße belegene Entwässerungsgebiet nicht mehr zureichend. Der Bau eines Nebensammlers in der Canstein- und Wörmlitzerstraße auf der Strecke von der Beesenerstraße bis zur Straße N ist daher dringend notwendig. Die Versammlung bewilligt hierzu 36 000 Mk. aus der Kanalbauanleihe. (Berichterstatter St.-V. Stephan und Colberg.)

11. Die Bestimmungen über die Beisetzung von Aschenresten feuerbestatteter Leichen auf den städtischen Friedhöfen nebst Tarif werden genehmigt. (Berichterstatte St.-V. Döhler.)

Eine Petition des Gewerkschaftskartells, in welcher beantragt wird, mit Rücksicht auf die herrschende Arbeitslosigkeit baldigst Notstandsarbeiten in die Wege zu leiten und die Einrichtung einer Arbeitslosenversicherung zu beschließen, wird dem Bau-Ausschusse zur Vorberatung überwiesen.

Der Vorsitzende des hiesigen Zweigvereins des Evangelisch-Kirchlichen Hilfsvereins ersucht um Erlaß von Umsatzsteuer. Die Petition geht an den Rechts- und Verfassungs-Ausschuß zur Vorberatung.

Eine Eingabe der wissenschaftlichen Mittelschullehrerinnen um Erhöhung ihrer Funktionszulage um je 100 Mk. wird dem Etats-Ausschuß überwiesen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 8a.

Aufgeboten (10. Januar): Der Kaufmann Karl Trillhofe und Marie Kayser, Thüringerstr. 22 und Gr. Gosenstr. 28.

Geboren (10 Januar): Dem Tischler Friedrich Schubert ein S. Fritz, Eichendorffstr. 10. — Dem Lehrer Otto Herbst eine T. Lieselotte, Jägerplatz 2. — Dem Arbeiter Richard Keuscher eine T. Helene, Trotharstr. 78. — Dem Fabrikarbeiter Hermann Kecke eine T. Ilse, Richard Wagnerstr. 11. — Dem Eisenbahn-Hilfsschaffner Friedrich Gießler ein S. Hermann, Gr. Gosenstr. 29.

Gestorben (10. Januar): Der Steinbrucharbeiter Wilhelm Kindermann aus Löbejün 34 J., Diakonissenhaus. — Die Arbeiterin Wilhelmine Ketter 53 J., Bismarckstr. 23. — Die Näherin Franziska Hemmann 53 J., Trotharstr. 81a.

Standesamt Halle S., Steinweg 1.

Aufgeboten (10. Januar): Der Schlosser Julius Geßke und Ida Hunold, Nicolaistr. 4 und Unterberg 14.

Eheschließung (10. Januar): Der Büchsenmacher Ferdinand Benning und Luise Blume, Weißenfels und Hochstr. 20.

Geboren (10. Januar): Dem Damenschneider Lorenz Schmidt ein S. Erich, Gr. Ulrichstr. 37. — Dem Gärtner Robert Senftleben eine T. Margarete, Hutenstr. 2c. — Dem Geschirrführer Friedrich Schwendler ein S. Friedrich, Marthastr. 21. — Dem Fabrikarbeiter Otto Herrmann eine T. Else, Torstr. 53. — Dem Lageristen Hermann Knöchel eine T. Gertrud, Kirchnerstr. 1. — Dem Schmied August Brendel ein S. August, Krausenstr. 23. — Dem Schuhmacher Hermann Strubel eine T. Anna, Freimfelderstr. 9. — Dem Brauer Georg Rudolph ein S. Georg, Pulverweiden 3. — Dem Kernmacher Max Hamm eine T. Margarete, Weingärten 28. — Dem Arbeiter Joseph Pietzonka ein S. Ehrhard, Krukenbergstr. 4. — Dem Tapezierer Arthur Schütze eine T. Gerda, Raffineriestr. 15.

Gestorben (10. Januar): Des Bergarbeiter Wilhelm Conrad aus Preußlitz Ehefrau Emilie geb. Ludwig 45 J., Bergmannstrost. — Der Bergarbeiter Hermann Bremert 20 J., Ramischestr. 3. — Des Arbeiter Karl Apitius T. Agnes 1 J., Fleischerstr. 39. — Des Klempner und Installateur Paul Scheider T. Erna 3 Mon., Hirtenstraße 13. — Des Eisenbahnarbeiter Albert Stope aus Radotz S. Hermann 9 J., Klinik. — Die Witwe Anna Thies geb. Schulz aus Bergfriede 34 J., Klinik. — Des Bergmann Hermann Beiroth aus Hergisdorf Ehefrau Friederike geb. Lautenbach 44 J., Bergmannstrost. — Gertrud Schimpf 28 J., Rudolf Haynstr. 27. — Des Arbeiter Otto Herrmann T. Else 2 Tg., Torstr. 53.

Auswärtige Aufgebote.

Der Doktor der Medizin J. W. Svoboda und M. A. W. E. Milde, Halle und Lockwitz. — Der Wagenführer Eduard Schulz und A. M. Höchel, Halle und Benndorf. — Der Bergmann Hermann Gelbke und Anna Wächter, Hergisdorf und Lieskau.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Rechts-Auskunftei des „General-Anzeiger“.

Kostenlose Auskunft in allen Rechtsfragen
erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen
Vorzeigung der Abonnements-Quittung
jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3—5 Uhr
in unserem Geschäftshause Große Ulrichstraße 16, Eingang Dachrigstraße oder Bölbergasse. Hof. Ausgang B eine Treppe.

Grosser Inventur-Ausverkauf in Damen-Konfektion
zu ganz bedeutend, oft weit unter die Hälfte herabgesetzten Preisen.

Damen-Kostüme, Paletots, fertige Kleider, Kostümröcke, Blusen, Abendmäntel, Pelzwaren, Pelz-Konfektion, Sammet- u. Plüsch-Konfektion. Elegante Ball- u. Gesellschaftskleider. Kinder-Konfektion.

Des fortgesetzt grossen Andranges wegen bitten wir zum Einkauf doch möglichst die Vormittagsstunden zu benutzen.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus
Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Eugen Freund & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112054/fragment/page=0001

Die vom Kaiser gestiftete Medaille zum Andenken an den Gesangswettstreit in Frankfurt a. M.

Vorder- und Rückseite.

Der Kaiser hat den am Gesangswettstreit des letzten Sommers beteiligten Vereinen ein hübsches Andenken an das Sängerfest gewidmet. Es ist eine Medaille, die mittelst einer Kette an einer Schleife in den Reichsfarben befestigt ist und als Fahnenschmuck dienen soll. Die Vorderseite zeigt das Bild des Kaisers, die Rückseite trägt eine Widmung. Die Vereine, die in die engere Konkurrenz traten, und die beiden Frankfurter Vereine, die an dem Wettstreit nicht teilnehmen durften, erhalten in Silber ausgeführte Exemplare der Medaille, die übrigen beteiligten Vereine Exemplare aus Bronze.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

* **Entdeckung alter Fresken in Florenz.** In der Kirche Santa Croce in Florenz wurde ein prächtiges Alfresco des hervorragenden Giotto-Schülers Angelo Gaddi freigelegt.

Wissenschaft.

* **Hochschulnachrichten.** Der Titel und Rang eines Geh. Hofrats wurde dem ord. Prof. der klassischen Philologie in Erlangen Dr. phil. August Luchs verliehen. — Der o. Prof. der Geburtshilfe und Gynäkologe in Greifswald Dr. med. Max Henkel hat einen Ruf nach Jena angenommen; er wird dort Nachfolger des Prof. Dr. Karl Franz. — In Kiel kommt als Vertreter des Nationalökonomen Prof. Harms in erster Linie Prof. Dr. Max Gebauer in Greifswald in Frage. — Unterm 30. Dezember ist der Privatdozent Prof. Dr. theol. et phil. Karl Schmidt zum a. o. Prof. für Kirchengeschichte an der Berliner Universität als Nachfolger von Prof. Deutsch ernannt worden. — Den Privatdozenten in Erlangen Dr. med. Hermann Merkel (Pathologische Anatomie und gerichtliche Medizin) und Dr. Enoch Zander (Zoologie, vergleichende Anatomie und Biologie) wurde der Titel und Rang eines a. o. Prof. verliehen. — Der mit dem Titel und Rang eines a. o. Prof. bekleidete Privatdozent für Physiologie in München Dr. med. Max Cremer folgte einem Rufe nach Köln als Physiologe der Krankenanstalten und als Direktor des Physiologischen Instituts. — Der in München verstorbene Neubegründer der byzantischen Forschung Prof. Krumbacher hat der Universität seine reichhaltige, wertvolle Bibliothek vermacht. — Geh. Rat Prof. Dr. Alfred Hegar, der berühmte Gynäkologe in Freiburg i. Br., hat am 6. ds. sein 80. Lebensjahr vollendet. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann Granert, der katholische Historiker und zweite Vorstand des Historischen Seminars in München, hat in diesen Tagen das 25jährige Jubiläum als Ordinarius begangen. — Zu Ehrendoktoren der Berliner theologischen Fakultät wurden Eduard Frhr. v. d. Goltz, der Direktor des evangelischen Priesterseminars zu Wittenburg in Westpreußen, und Licentiat Dr. phil. Gustav Hoennicke, Privatdozent für neutestamentliche Exegese an der Berliner Universität, ernannt.

* **Eine neue Afrikadurchquerung Herzog Adolf Friedrichs.** Wie die „B. N. Nachr." hören, wird die geplante zweite Expedition des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg bestimmt in diesem Frühjahr beginnen. In seiner Begleitung werden sich sieben Europäer befinden, ein Arzt, ein Zoologe, ein Geologe, ein Kartograph, ein Maler, ein Präparator, ein Expeditionsleiter; letzterer und der Kartograph werden vermutlich Offiziere sein. Voraussichtlich wird man von Kamerun über den Tschadsee nach dem Osten durchzudringen suchen. Das Kameruner Hinterland mit seinen fast gar nicht erschlossenen reichen Schätzen ist bekanntlich noch wenig erforscht, ebenso die deutschen Zugänge zum Tschad, die ja leider durch eine lange, vorgelagerte Sumpfstrecke bedeutend erschwert sind.

Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg-Schwerin hielt gestern, Montag, abend in München zu Gunsten des Deutschen Frauenvereins vom Roten Kreuz für die Kolonien, Abteilung München, einen Vortrag über seine Afrikaexpedition im Jahre 1907/08, zu dem viele Mitglieder des bayrischen Königshauses erschienen waren. Der äußerst fesselnde Vortrag war von Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen illustriert.

* **Die Prüfung der Aufzeichnungen des Nordpolfahrers Peary** durch die Nationale Geographische Gesellschaft der Vereinigten Staaten in Newyork hat zu einem den Erfolg des Forschers anerkennenden Ergebnis geführt. Die Verwaltungsstelle der Gesellschaft hat dem Kommodore Peary mitgeteilt, die Gesellschaft sei der Ansicht, daß er am 6. April 1909 den Pol erreicht habe. Peary verließ am 6. Juli 1908 Newyork an Bord des Dampfers „Roosevelt." Der Aufbruch zu dem Vorstoß nach Norden erfolgte am 15. Februar 1909 von Kap Sheridan; kurz nacheinander schlug Peary die von den Nordpolfahrern verschiedener Nationalitäten früher aufgestellten Breitenrekords. Der Aufenthalt am Pol dauerte drei Tage; am 9. April 1909 trat Peary die Rückreise an. Nach den der Geographischen Gesellschaft in Newyork vorgelegten Aufzeichnungen Pearys sieht das Polgebiet wesentlich anders aus, als der famose Pseudo-Nordpolfahrer Cook in einer Photographie die Mitwelt glauben machen wollte. Nach Peary ist das Gelände am Pol vielfach zerklüftet, durch Schründe und Spalten zerrissen und scheint die Spuren vulkanischer Ausbrüche zu zeigen. Im übrigen unterscheidet sich das Polgebiet durch keinerlei charakteristische Erscheinungen von der weiteren Umgebung in der polaren Zone. Es dürfte zu erwarten sein, daß die Aufzeichnungen Pearys, nachdem sie der wissenschaftlichen Prüfung und Begutachtung unterlegen haben, demnächst der Oeffentlichkeit zugängig gemacht werden.

* **Ein deutscher Austauschprofessor über amerikanische Universitäten.** Professor Eugen Kühnemann hielt vor kurzem in Posen einen Vortrag über die amerikanische studierende Jugend. Die älteste und angesehendste Universität Nordamerikas ist die Harvard University in Cambridge. Diese, wie alle anderen amerikanischen Universitäten, beruht auf den Colleges, einer Art Vorschule, über denen sich die eigentlichen Fachschulen aufbauen. Die amerikanische Universität ist eine Universität im eigentlichen Sinne des Wortes. Sie umfaßt sämtliche Berufe; keiner wird bevorzugt. Eine solche Schöpfung bedarf eines ganz hervorragenden Mannes als Leiter; er darf kein gewöhnlicher Geist sein, darf auch nicht auf ein oder zwei Semester gewählt werden. So hat denn auch der Präsident der Harvard University ein gewaltige Machtfülle, er ist gewissermaßen Monarch. Er besetzt alle Professuren und verwaltet das gesamte Vermögen. Der Typus der amerikanischen Universitäten ist die Stiftungsuniversität. Sie sind private Anstalten, die eigenes Vermögen haben, und aus eigenen Mitteln sich unterhalten, vollständig unabhängig vom Staat. So beträgt das Vermögen der Harvard University 80 Millionen Mark. Doch reicht dieses Vermögen zur Bestreitung der Unkosten lange nicht aus. Die Verwaltung rechnet damit, daß noch jedes Jahr neun Millionen hinzukommen. Diese Millionen stiften zum großen Teil die großen Geldfürsten Amerikas, zum Teil die alten Harvardleute, die auch im späteren Leben enge Fühlung mit ihrer Universität behalten. Sie bleiben Harvardleute bis an ihr Ende, haben auch durch eine aus ihrer Mitte gewählte Kommission stets Einfluß auf die Leitung und Entwicklung der Universität; bei uns bilden gewissermaßen die Professoren die Universität, in Amerika die Studenten. Das studentische Leben spielt sich in den einzelnen Klubs und Vereinen ab, deren es sehr viele gibt. Viele der amerikanischen Colleges stehen auch der weiblichen Jugend offen; einige nur dieser. An letzteren wirken durchweg weibliche Professoren.

K. K. **Ueber Lebenskraft im Ei** berichtet Loeffel-Magdeburg im Kosmoshandweiser für Naturfreunde: Die Lebenskraft im Vogelei ist für den Vogelzüchter von großer, praktischer Wichtigkeit, und ich habe deshalb zahlreiche Versuche angestellt, um die Lebensfähigkeit des Keimes zu ermitteln. Zunächst benutzte ich einige 50 Kanarienvogeleier, um die mittlere Lebensdauer festzustellen, von dem Augenblicke der Brutunterbrechung an gerechnet. Nahm ich am 5. Bruttag einem Kanarienweibchen 5 Eier weg und legte sie dann numeriert in halbstündigen Zwischenräumen wieder ins Nest, so wurden meist die ersten 3 Eier glatt ausgebrütet, während die beiden anderen tot waren, so daß im allgemeinen für den 5. Bruttag eine Lebensdauer von 1½ Stunden angenommen werden kann. Für den 7. Bruttag stellte es sich heraus, daß die Lebenskraft bereits auf 2—2½ Stunden gestiegen war, während ich am 9. Bruttag 3½—4 Stunden, ja in einem Falle sogar 4¾ Stunden verzeichnen konnte. Wie groß aber die Lebenskraft einen Tag vor dem Ausschlüpfen sein kann, geht aus folgendem kleinen Erlebnis hervor: Meinem Vater wurden auf einem Ausfluge 2 „Kiebitzeier" gebracht, die wir zum Transport in ein Körbchen legten und zudeckten. Zu Hause wurde das Körbchen weggestellt und gänzlich vergessen. Am Abend des folgenden Tages hörten wir ein leises Piepen, und siehe da, aus dem „Kiebitzei" war ein — Bekassinchen ausgeschlüpft. Das sofort geöffnete Ei zeigte gleichfalls ein noch lebendes Junges, das aber nach Verlauf einer Stunde starb. Jedenfalls dürfte so viel sicher sein, daß die Lebenskraft im Ei mit dem mehr oder minder weit vorgerückten Bebrütungsstadium und der Größe des Vogels im engsten Zusammenhang steht.

* **Der Kinematograph im Dienste der Wissenschaft und des Unterrichts** bildete das Thema eines Vortrages, den am Sonnabend in Berlin der Oberlehrer Dr. Otto Driesen in der Urania hielt. Von der Volksschule bis zur Universität sollte der Vortrag in Lichtbildern den Wert kinematographischer Aufnahmen erklären. Der Vortrag gab Gelegenheit, die schon erreichte und noch weiter zu vervollkommnende Nutzanwendung des Kinematographen anschaulich zu machen. In verwickelte technische Prozesse gibt er uns einen aufklärenden Einblick. Wir verfolgen verschiedene Werkzeugmaschinen in ihrer Tätigkeit, sehen wie die Kegelräderfräsmaschine mit fünf verschiedenen Bewegungen Zahnräder herstellt. Nicht minder nützlich wie dem angehenden Techniker ist dem Studenten der Heilkunde der Kinematograph. Alle Einzelheiten der einst so gefährlichen Lungenoperation, die jetzt dank der Anwendung des Ueberdruckapparats, der an den Taucherhelm erinnert, ihre Schrecken verloren hat, kann er deutlich überblicken. Doch nicht nur ein treffliches Lehrmittel ist der Kinematograph in der Heilkunde, sondern auch ein nicht zu unterschätzendes Forschungsmittel. In Verbindung mit dem Ultramikroskop (Benutzung des mikroskopischen Dunkelfeldes) offenbart er uns die bisher geheimsten Vorgänge im Blutstropfen. Wir sehen, wie der Erreger der Schlafkrankheit die Blutkörperchen peitscht. Ganz anders verhalten sich Erreger anderer Bluterkrankungen. Der erste, der auf diese Verbindung von Ultramikroskop und Kinematographen hingewiesen hat, war ein deutscher Arzt, Dr. Reicher, der am 23. Juli zu Berlin in der Medizinischen Gesellschaft dies praktisch zeigte. Von dieser neuen Forschungsmethode verspricht sich unser Reichsgesundheitsamt zur Erforschung der Infektionskrankheiten sehr viel. Neben die einfache Röntgenaufnahme ist das Röntgenkinematogramm getreten, mit Hilfe dessen wir die Bewegungen einer Hand in all ihren Einzelheiten verfolgen können. Auch der Volkswirt nutzt den Kinemathographen aus. Den Werdegang der Baumwolle von den amerikanischen Plantagen bis zu den Baumwollbörsen Europas verfolgt er mit seiner Hilfe. Welche Hilfe leistet aber der Kinematograph erst dem Naturforscher? Er ermöglicht es ihm, den langsamsten und schnellsten Vorgängen als gewissenhafter Beobachter zu folgen. Das allmähliche Wachstum der Pflanzen kann der Botaniker förmlich als Augenzeuge verfolgen. „Die Königin der Nacht" erschließt so vor unseren Augen ihre Blüte, die Tulpe nimmt ihre zarte Färbung an. Aber auch das schnell dahinafusende Geschoß hält der Kinematograph in seinem Fluge fest, zeigt uns die Eigenart des Fluges der Insekten und der Vögel, wir erheitern uns an den gravitätisch-komischen Bewegungen der Pinguine, die Shackleton auf die Platte bannte, wir beobachten die Entwicklung des Embryos im Hühnerei, bis es die kalkige Hülle sprengt. Auch die Dichtkunst soll sich den Kinematographen nutzbar machen. Oberlehrer Dr. Driesen führt die „Bürgschaft" kinematographisch vor und erzielt damit einen — wohl ungewollt — komischen Eindruck. Er tröstet sich — und wir mit ihm — daß sich bald wirkliche Künstler in den Dienst des Kinematographen stellen werden. Erdkunde, Rechtswissenschaft und Polizeiwesen, Militärwesen, Geschichte (Zeppelin in Berlin am 29. August 1909) und nicht zuletzt die Kunst, benutzen dankbar den Kinematographen. Was Dr. Driesen mit schulmeisterlicher Geduld oft sehr anziehend zu beweisen suchte, ist ihm glänzend gelungen: der Kinematograph ist ein erfreuliches und oft unentbehrliches Hilfsmittel der verschiedensten Wissenszweige geworden und stellt sich nicht minder erfolgreich in den Dienst der Kunst.

Literatur.

* **Giovanni Boccaccios 600. Geburtstag** wird in seiner Vaterstadt Certaldo besonders festlich begangen werden. Der historische Verein von Valdelsa in Castel Fiorentino hat einen Preis von 1200 Lire für die beste Boccaccio-Biographie ausgeschrieben, die bis 1912 eingeliefert sein muß und 1913, im Jubiläumsjahr, gedruckt wird.

* **„Der werdenden Weihnachtsfeier"**, zeigt uns das Titelbalt der Weihnachtsnummer 52 der Münchner Illustr. Zeitung. Dieses hübsche Bild lehrt uns, wie das lustige Münchner Künstlervölkchen in seinem Atelir Weihnachten feiert. Außerdem enthält die reich illustrierte Nummer eine Reihe stimmungsvoller Erzählungen und einen interessanten Artikel über die Zündholzfabrikation. Die M. Illustr. Ztg. ist für 10 Pfg. pro Nummer bei jedem Zeitungs- oder Buchhändler zu haben. Abonnement vierteljährlich 1,30 Mark.

Sportnachrichten.

Radsport.

* **Das Kieler Sechstage-Rennen brachte, einem Privattelegramm zufolge, am ersten Tage bereits verschiedene Zwischenfälle.** Die acht am Start erschienenen Paare schrumpften bereits auf sechs zusammen, da Hauptmann, thom Suden, Kühl und Vollring aufgaben, während ihre Partner neue Mannschaften bildeten. Nach 18 Stunden waren von der Spitzengruppe 421 Kilometer 980 Meter zurückgelegt. Zeeh-Mochar lagen 1, Blau-Sonntag 3 Runden zurück. Nach 24 Stunden zeigte das Rennen folgendes Bild: Jonke-Kendelbacher, Arend-Stabe, Wittig-Rottnick 571 Kilometer 140 Meter, Zeeh-Mochar 1, Blau-Sonntag 3, Näblein-Hartmann 5 Runden zurück. In der 29. Stunde unternahm Kendelbacher, gefolgt von Arend, einen schönen Spurt, der schon beinahe zur Ueberrundung des Feldes geführt hätte, als Arend zu Fall kam. Der Berliner erlitt ziemlich schmerzhafte Hautabschürfungen, sodaß er sich in ärztliche Behandlung begeben und das Rennen auf kurze Zeit unterbrochen werden mußte. Nach 33 Stunden waren von den unverändert an der Spitze liegenden drei Mannschaften 756 Kilometer 560 Meter zurückgelegt.

Fußballsport.

Halle.

* **Britannia 1 unterlag, mit zahlreichem Ersatz spielend, gegen Hohenzollern 1, mit 4:2.** Halbzeit 2:0 für Hohenzollern. — Nächsten Sonntag Britannia 1 gegen H. F. K. von 1896 1.

* **H. F.-K. Wacker—L. F.-K. Eintracht 6 : 3.** Mit obigem Resultat endigte das Verbandsspiel auf dem Wacker-Sportplatze. Die junge Eintracht-Mannschaft zeigte sich von einer recht guten Seite und verstand es, die wuchtigen Angriffe der Wackeraner mit Geschick und Glück abzuwehren. Wacker war besser, als an den verflossenen Sonntagen, und nur dem Umstand, daß es Eintracht ausgezeichnet verstand, die Mannschaft zur rechten Zeit zurückzuziehen, ist es zuzuschreiben, daß das Resultat kein höheres wurde. Im Allgemeinen hinterließen die Leipziger einen guten Eindruck. Nächsten Sonntag Wacker 1—HohenzollernHalle 1 auf dem Wacker-Sportplatze.

* Am Sonntag unterlag die 2. Mannschaft des Halleschen Fußballklubs **Hohenzollern** auf eigenem Platze der 1. Mannschaft des Halleschen Fußballklubs **Olympia** mit 3:2. Halbzeit 2:0. Olympia spielte mit zwei Mann Ersatz.

* Am Sonntag schlug **Viktoria 2** die 2. Elf des **H. F. K. Olympia** nach flottem Spiele mit 4:3. (2:2).

* **Diemitz.** Favorit 2 lieferte am vergangenen Sonntage in der Frühjahrsserie sein erstes Verbandsspiel gegen Borussia 3 und konnte nach flottem Spiel, trotzdem das Spiel bei Halbzeit 2:0 für Borussia stand, bei Schluß mit 4:2 das Feld als Sieger verlassen. — Favorit 3 fertigte seinen Gegner Teutonia 2 auf eigenem Platze mit 5:0 ab.

* **Nach abwechselungsreichem Kampfe** schlug Sonntag V. f. B. Lettin 1 die durch einige Herren der 2. Mannschaft sehr verstärkte 3. Mannschaft des H. F.-C. Britannia mit 2:1; Halbzeit 2:0.

Athletik.

* **Der Fecht-Sport-Klub Halle** hält am Freitag, den 14. d. M., seine Jahres-Hauptversammlung ab. Außerdem wird darauf hingewiesen, daß die Uebungen regelmäßig jeden Freitag 8 Uhr in der Turnhalle der Knabenmittelschule, Charlottenstraße, abgehalten werden. Gäste stets willkommen.

* **Tödliche Verletzung beim Ringkampf.** Der Torpedoheizer Wegewitz in Wilhelmshaven erlitt beim Ringen mit einem Oberheizer einen Rückgratsbruch und starb nach 24 Stunden.

* **Das Pariser Weltmeisterschafts-Ringkampfturnier** ist jetzt in den Ausscheidungskämpfen beendet. Für die Entscheidungskämpfe qualifizierten sich: Petersen-Dänemark, Aimable de la Calmette-Frankreich, Clemens-Frankreich, Schackmann-Deutschland, Romanoff-Rußland, Charles d'Anvers-Belgien, Steurs-Belgien, Pohl-Abs II-Deutschland, Massetti-Italien, Paul Pons-Frankreich, Vervet-Frankreich, Daumas-Frankreich, Zipps-Amerika und Rajhoviz-Serbien.

Luftschiffahrt.

* **Der französische Aeroklub** weihte gestern, Montag, unter dem Vorsitze des Prinzen Roland Bonaparte sein neues Heim ein. Vertreten waren hierbei die bedeutendsten Aeroklubs, u. a. Deutschland durch Major v. Tschudi. Es wurde beschlossen, eine Flugwoche vom 10. bis 16. Mai in Berlin abzuhalten, und dafür Preise in Höhe von 200 000 Francs auszusetzen.

* **Ueber einige Flugversuche deutscher Aviatiker** wird aus Breslau und Nürnberg berichtet. Danach unternahm in Nürnberg der Aviatiker Rohauer mit einem Monoplan in der Nähe von Leichendorf seinen ersten Flugversuch. Der Apparat erhob sich zunächst glatt in die Höhe, stürzte dann aber infolge eines Motordefektes ab, ohne daß der Führer oder die Maschine ernstlichen Schaden erlitten. In Breslau unternahm der frühere Rennfahrer Heidenreich auf der dortigen Pferderennbahn mit einem selbstkonstruierten Apparat einen wohlgelungenen Aufstieg. Nach mehreren Flügen rund um die Bahn erfolgte auch die Landung, die sonst den Anfängern meist größere Schwierigkeiten zu machen pflegt, glatt.

* **Die Unterbilanz bei der Internationalen Luftschiffahrts-Ausstellung in Frankfurt a. M.** In eingeweihten Kreisen wird die Höhe des Satzes, mit dem die Garantiefondszeichner zur Deckung der Unterbilanz der Ausstellung herangezogen werden müssen, nunmehr auf 20 Prozent angegeben. Bisher war stets nur von 15 Prozent die Rede.

* **Bei Eröffnung eines Flugplatzes in Algier** in der Nähe von Oran kam es einem Privattelegramm zufolge zu argen Tumultszenen der auf ca. 30 000 Personen geschätzten Zuschauermenge, deren Geduld durch langes Warten auf eine harte Probe gestellt worden war. Schließlich glückten dem früheren Rennfahrer Olieslagers mit einem Blériot-Monoplan einige kleiner Flüge, die jedoch die Zuschauermenge so wenig befriedigten, daß die Barrieren umgerissen und der Flugplatz demoliert wurde.

Schach.

* **Ein großes Berliner Amateur-Schachturnier** soll am 12. dieses Monats im Café Colosseum seinen Anfang nehmen. Da auf die Teilnahme von etwa 40 Spielern zu rechnen ist, soll in 4 Gruppen gespielt werden, aus den beiden besten jeder Gruppe und den beiden nächstplazierten sollen zwei neue Gruppen gebildet werden, die um die Entscheidung kämpfen.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **60 000 Mk.** als Gesamtwert der Gewinne stehen bei der bereits am 5. Februar stattfindenden Ziehung der vierten Schlesischen Pferde-Lotterie zur Verfügung, obenan der Haupttreffer mit 10 000 Mk., der für nur 1 Mk. gewonnen werden kann. — Die beliebten Lose dieser Lotterie a 1 Mk., 11 Lose für 10 Mk., sind hier bei den bekannten Verkaufsstellen, sowie bei dem General-Debit Lud. Müller u. Co., Bankgeschäft in Berlin, Breitestraße 5, zu haben.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 12. Januar.

Veränderliche Bewölkung, mild, zeitweise Regen.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. Januar.

Unruhig, etwas kälter, Niederschläge in Schauern.

Wasserstände: Am 10. Januar. Weißenfels Unterpegel + 1,40, Halle unterhalb + 2,40, Trotha, 11. Januar + 2,94, Bernburg + 2,36, Calbe Unterpegel + 2,32, Oberpegel + 2,02, Dresden — 0,30, Magdeburg + 2,72.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112054/fragment/page=0002
DFG

Handel und Verkehr.

* **Reichsbank.** Der Reichsbankausweis vom 7. d. Mts. entspricht der Erwartung, daß in der ersten Januarwoche der Kapitalrückfluß stärker sein werde, als zur gleichen Zeit 1909. Allerdings blieb das Institut, obwohl sich der Status um 321.6 Millionen Mark (i. V. 269.2 Mill.) gebessert hat, noch mit 296.3 Mill. in der Notensteuer gegen 185.6 Mill. vor einem und 386.8 Mill. vor zwei Jahren. Die Anspannung ist also noch immer sehr bedeutend, wenngleich sie an diejenige des Jahres 1908, das bei seinem Beginn noch unter der Nachwirkung einer schweren internationalen Geldkrisis gestanden hatte, nicht heranreicht. Jene Besserung des Status resultiert daraus, daß sich das Metall um 57.3 Mill. und die sonstigen Barvermögen um 18.4 Millionen vermehrt haben und gleichzeitig der Notenumlauf um 245.9 Mill. eingeschränkt werden konnte. Die Wechsel verminderten sich um 227.4 Mill., die Lombards um 172.7 Mill.

---

* **Haasenstein u. Vogler, Akt.-Ges. in Berlin.** Eine außerordentliche Generalversammlung soll die Erhöhung des Grundkapitals um 1 000 000 Mark beschließen

* **Bank für Sprit- und Produktenhandel in Berlin.** Die Generalversammlung lehnte den Antrag eines Aktionärs, der unter Hinweis auf den Mehrwert der Effekten über den Bilanzwert die Ausschüttung von 15 Prozent Dividende beantragt hatte, ab, setzte diese dem Antrage der Verwaltung entsprechend auf 7 Prozent fest und beschloß den Verkauf des gesamten Unternehmens an die Posener Spritgesellschaft. Diese Gesellschaft besitzt bereits die Mehrzahl der Aktien. Die anderen Aktionäre erhalten 137½ Prozent nebst 5 Prozent Zinsen vom Nominalwert und 600 Mark seit 1. Oktober 1909. Gegen die Beschlüsse legte jener Aktionär, Herr Schlüter, Protest ein. In der Diskussion kam es zu sehr erregten Auseinandersetzungen, die teilweise einen stark persönlichen, gehässigen Charakter annahmen. Herrn Generalkonsul Eisermann entschlüpfte bei seinen Ausführungen das sehr interessante Zugeständnis, daß das staatliche Branntweinmonopol für die Bank für Sprit- und Produktenhandel äußerst günstig gewesen wäre. Bisher wurde dies von interessierter Seite immer bestritten. Herr Kaul von der Firma C. A. F. Kahlbaum führte zur Begründung seiner Zustimmung zu den Anträgen der Posener Spritfabrik aus, daß der Widerstand, der bisher den Fusionsplänen von seiner Firma und von der Breslauer Spritfabrik entgegengestellt wurde, völlig freiwillig und ohne Aequivalent aufgegeben worden sei, da nicht mehr zu erzielen gewesen sei. Er sehe übrigens die Lage der Spritindustrie gleichfalls nicht günstig an. Das Geschäft in Sprit sei zurzeit sehr schlecht. Der Absatz habe infolge der Steuererhöhung sehr nachgelassen, auch mache sich der Schnapsboykott sehr unangenehm fühlbar, er beurteile daher die Aussichten recht pessimistisch.

* **Leipziger Schnellpressenfabrik, A.-G., vorm. Schmiers, Werner u. Stein in Leipzig.** Die Generalversammlung genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht nebst Abschluß, nachdem über die im abgelaufenen Geschäftsjahre durchgeführte Sanierung der Gesellschaft ausführlich berichtet worden war. Durch Zusammenlegung des Aktienkapitals von 10 zu 7 ergab sich ein Buchgewinn von 420 000 Mk., der sich durch Zuzahlungen von 15 Prozent auf 973 Aktien zwecks Umwandlung in Vorzugsaktien auf 565 950 Mk. erhöht. Nach Abzug des Verlustvortrages aus 1907-08 von 481 367 Mark sowie nach Kürzung des Verlustes des letzten Geschäftsjahres von 80 898 Mk. verbleiben 3685 Mk., die auf neue Rechnung vorgetragen werden. Mit der beantragten Bewilligung einer Nachfrist zur Zuzahlung von 15 Prozent auf die Stammaktien und Umwandlung in Vorzugsaktien erklärte sich die Versammlung einverstanden. Im Geschäftsbericht bemerkt die Verwaltung, es dürfe der zuversichtlichen Erwartung Raum gegeben werden, daß mit steigender Konjunktur auch wieder befriedigende Ergebnisse erzielt würden.

* **E. Wunderlich u. Co., A.-G. in Altwasser i. Schl.** Die Gesellschaft erzielte in 1908-09 nach 102 896 (i. V. 135 276) Mark Abschreibungen einen Reingewinn von 174 532 (157 825) Mk., woraus 11 Prozent (10 Prozent) Dividende verteilt werden sollen. Im neuen Geschäftsjahr hat sich der Geschäftsgang bisher weiter befriedigend gestaltet.

* **Posener Sprit-A.-G.** Die Generalversammlung genehmigte den Erwerb der Bank für Sprit- und Produktenhandel unter Protest desselben Aktionärs, der in der Spritbankversammlung gegen die Fusion sich erklärt hatte. Die Posener Gesellschaft verlegt ihren Hauptsitz nach Berlin und nimmt die Firma „Bank für Sprit und Produktenhandel" an. Gleichzeitig wird das Aktienkapital zwecks Verstärkung der Betriebsmittel von 1,35 auf 2 Millionen Mark erhöht. Die neuen Aktien, dividendenberechtigt ab 1. Oktober 1909, werden einer Gruppe zu 100 Prozent überlassen. (Der Kurs der alten Aktien stellt sich zurzeit auf ca. 430 Prozent.) und den Aktionären zu 116½ Prozent derart angeboten, daß auf 2400 alte Aktien eine neue zu 1200 bezogen werden kann. Die Gesellschaft besitzt nunmehr große Fabriken in Lichtenberg bei Berlin, in Posen und Magdeburg, wird aber den Betrieb der Spritbank im Hinblick auf die Beliebtheit und das Ansehen ihrer Marken gesondert fortführen.

* **„Union", Fabrik chemischer Produkte, Stettin.** In der Generalversammlung wurde die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 14 Prozent beschlossen. Das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrats, Konsul Hermann Günther-Stettin, wurde wiedergewählt.

* **Heinrich Lapp, A.-G. für Tiefbohrungen.** Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 384 000 Mk. Die neuen Aktien werden den alten Aktionären zum Kurse von 100 Prozent plus Aktienstempel im Verhältnis von drei alten zu einer neuen Aktie zum Bezuge angeboten.

* **Höfelbrauerei, A.-G .in Düsseldorf.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 7 Prozent fest. Die Aussichten wurden als günstig beurteilt, nachdem sich die wirtschaftliche Lage gebessert habe.

Berliner Produktenbörse vom 10. Januar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen, inländischer 225,00—227,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Roggen, inländischer 162,00—164,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schlei. fein. 173,00 bis 181,00 Mk., mittel 166,00—172,00 Mk., gering 161,00—165,00 Mk., russischer mittel 157,00—162,00 Mk., gering 153,00—156,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais, amerik. mixed 158,00—160,00 Mk., runder 155,00—158,00 Mk. frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 143,00—150,00 Mk., gute 151,00—162,00 Mk., russische u. Donau leichte 129,00—134,00 Mark, schwere 135,00—143,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen, inl. u. ausl. Futterware mittel 161,00—167,00 Mk., Taubenerbsen 168,00—180,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 27,75—30,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,10—22,10 Mk.
Weizenkleie 11,50—12,50 Mk.
Roggenkleie 11,50—12,10 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Fest. Mai 229.25 Mk., Juli 229,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Mai 177,00 Mk., Juli 179,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Steig. Mai 166,00 Mk., Juli 168,00 Mk.
Mais. Tendenz: Fest. Mai 155,00 Mk., Juli 155,00 Mk.
Rüböl. Tendenz: Steigend. Mai 56,60 Mk., Juli —,— Mk.

Kaffee.

Hamburg, Montag 10. Januar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 36¼ Gd., per Mai 36¾ Gd., per September 36¼ Gd., per Dezember 35¾ Gd. Ruhig.

Zucker.

Magdeburg, Montag 10. Januar. **Zuckerbericht. Kornzucker,** 88 Grad ohne Sack 12,85—13,00. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 10,80—11,00. Stimmung: Sehr fest. Brotraffinade I ohne Faß 22,87½ bis 23,12½. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 22,62½—22,87½. Gem. Melis I m. S. 22,12½—22,37½. Stimmung: Sehr fest. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Januar 13,05 Gd., 13,15 Br., per Februar 13,12½ Gd., 13,17½ Br., per März 13,20 Gd., 13,25 Br., per Mai 13,32½ Gd., 13,35 Br., per August 13,50 Gd., 13,52½ Br. Fest.

Hamburg, Montag 10. Januar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Januar 13,07½, per März 13,25, per Mai 13,35, per August 13,55, per Oktober 11,27½, per Dezember 11,10. Stetig.

Petroleum.

Hamburg, 10. Januar. Petroleum lustlos, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,30.

Antwerpen. 10. Januar. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22 bez. u. Br., Januar 22 Br., Februar 22¼ Br., März-April 22½ Br. Tendenz: Fest.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt; die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann **Hugo Kilb**, in Firma **Oberdick & Kilb**, in **Berlin** (6/1, 20/2, 4/2, 18/3).
Gastwirt **G. M. F. König** in **Rammenau** (Bischofswerda, 7/1, 29/1, 7/2, 7/2).
Allgem. Konsumverein Glück-Auf f. Osterfeld u. Umg., e. G. m. b. H., in Osterfeld (Bottrop, 3/1, 22/1, 3/2, 3/2).
Kaufmann **Wilhelm Elkmann** in Burgsteinfurt (5/1, 10/2, 1/2, 18/2).
Wollwarenh. **K. A. Wagner** in Dresden (8/1, 29/1, 8/2, 8/2).
Kaufmann **K. H. J. Helms** (Nachlaß) in Zehlendorf (Gr.-Lichterfelde, 3/1, 3/3, 21/1, 2/4).
Steinbruchpächter **K. P. Rößler** in Herwigsdorf (Löbau, 7/1, 25/2, 7/2, 14/3).
St. Achatzquelle, G. m. b. H., in München (5/1, 24/1, 4/2, 4/2).
Handelsges. **Marsch & Co.** in Olpe (5/1, 15/2, 3/2, 24/2).
Kürschnermstr. **P. R. Dietzsch** in Plauen (7/1, 27/1, 7/2, 7/2).
Fahrradhändler **Ernst Hermann Siebenhaar** in Steinigtwolmsdorf (Schirgiswalde, 7/1, 11/2, 4/2, 4/3).

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 10. Januar. (Kaiserliche Marine.) Der R.-P.-D. Kleist ist mit den vom Kreuzergeschwader abgelösten Offizieren und Mannschaften auf der Heimreise am 8. Januar in Amsterdam eingetroffen und hat am 9. Januar die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Kapitänleutnant Jantzen hat am 3. Januar das Kommando Flußkbt. Vaterland übernommen. Arcona ist am 9. Januar in Tsingtau eingetroffen. Scharnhorst mit dem Chef des Kreuzergeschwaders und Leipzig sind am 10. Januar von Hongkong in See gegangen. Condor geht am 11. Januar von Yap (West-Karolinen) nach den Palau-Inseln in See. Die III. Halbflottille ist am 7. Januar von Kiel nach Flensburg gegangen. Hay ist am 8. Januar in Kiel eingetroffen. Tpdbt. G. 174 ist am 8. Januar auf der Germaniawerft von Stapel gelaufen. Poststation für Hertha vom 27. Februar bis 14. März mittags Audorfer See bei Flensburg, dann Kiel.

* **Hamburg,** 10. Januar. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Pallanza, n. Philadelphia, 8. Jan. in Baltimore. Westerwald, n. Westindien, 8. Jan. in Antwerpen. Numantia 8. Jan. in Progreso. Gerty 8. Jan. in Buenos Aires. Macedonia 8. Jan. in Buenos Aires. Sachsenwald 8. Jan. in St. Thomas. Niederwald, v. Westindien, 9. Jan. auf der Elbe. Windhuk, v. Ostafrika, 9. Jan. auf der Elbe. Sieglinde 9. Jan. in Rio Grande del Sul. Apollo, heimkehrend, 6. Jan. in Schanghai. Scotia, n. Westindien, 9. Jan. in Malaga. Belgravia, v. Ostasien, 9. Jan. in Rotterdam. Victoria Larrinage, v. Galveston, 9. Jan. in Hamburg. Mecklenburg, n. Westindien, 9. Jan. in Grimsby. Sithonia, heimkehrend, 10. Jan. in Schanghai. Scandia, heimkehrend, 10. Jan. in Schanghai. Brasilia, ausgehend, 10. Jan. in Schanghai. Vandalia, n. Newyork, 10. Jan. in Schanghai. König Friedrich August, nach dem La Plata, 10. Jan. in Lissabon. — Abgegangen: Pennsylvania 8. Jan. v. Newyork n. Hamburg. Spezia, n. Ostasien, 9. Jan. v. Cuxhaven n. Algier. Salamanca, nach dem La Plata, 9. Jan. v. Cuxhaven. Arcadia, n. Philadelphia, 9. Jan. v. Cuxhaven. Fürst Bismarck, v. Mexiko und Havana, 9. Jan. v. Havre n. Hamburg. Nassovia 9. Jan. v. Pernambuco. Navarra 9. Jan. v. Pernambuco. Schaumburg, v. Galveston, 9. Jan. v. Newport News. Westphalia, n. Mexiko, 10. Jan. v. Antwerpen. — Passiert: Blücher, n. Newyork, 8. Jan. St. Catherines Point. Moltke, v. Genua und Neapel nach Newyork, 9. Jan. Gibraltar. Dortmund, v. Baltimore, 9. Jan. Scilly. Patricia (Truppentransport), n. Ostasien, 10. Jan. Dover. Prinz Adalbert, v. Newyork, 9. Jan. abends 81 Meilen westlich Lizard. Karthago, n. Südbrasilien, 9. Jan. Fernando de Noronha. Sparta, n. Persien, 9. Jan. Gibraltar. Meteor, auf Mittelmeervergnügungsfahrt, 10. Jan. Quessant. President Lincoln, n. Newyork, 10. Jan. Lizard.

* **Bremen,** 10. Januar. (Norddeutscher Lloyd.) Coblenz Sonnabend v. Hongkong abgeg. Göben Sonnabend in Colombo angek. Schleswig Sonnabend in Neapel angek. Sigmaringen Sonnabend in Antwerpen angek. Cassel Sonnabend Dover pass. Thüringen Sonntag in Aden angek. Derfflinger Sonntag in Yokohama angek. Bülow Sonnabend v. Schanghai abgeg. Chemnitz Sonnabend v. Havana abgeg. Barbarossa Sonnabend v. Newyork abgeg. Main Sonnabend v. Baltimore abgeg. Göttingen Sonnabend in Bremen angek. Würzburg Sonntag v. Funchal abgeg. Hessen Montag in Fremantle angek. Seydlitz Sonntag in Adelaide angek. Lützow Sonntag v. Gibraltar abgeg. Erlangen Sonntag v. Vigo abgeg. Gießen Sonntag in Antwerpen angek. Schwaben Sonntag v. Durban abgeg. Aachen Sonntag in Santos angek. Königin Luise Montag Hurst Castle pass. Prinz Heinrich Montag in Marseille angek. Westfalen Montag Quessant passiert. Zieten Montag Lizard passiert. Kleist Montag in Hamburg angek. Kaiser Wilhelm II. Montag v. Cherbourg abgeg.

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 11. Januar 1910.

Kreis	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
	Preis pro 100 kg in Mark				
Stendal	20,40—21,60	15,30—15,70	13,50—15,60	15,30—16,40	—
Aschersleben	17—22	16,00—16,80	15,00—17,20	15,50—17,00	—
Halberstadt	21,50—21,70	16,00—16,50	17,00—17,50	16,50—17,50	23,00—28,50
Bitterfeld	—	—	—	—	—
Torgau	—	—	—	—	—
Schweinitz	—	—	—	—	—
Saalkreis	20,40—21,70	16,00—16,30	16—18	16,00—16,80	20—23
Halle, Stadt	21,30—21,80	16,20—16,30	17,50—18,00	16,20—17,00	22—24
Delitzsch	—	—	—	—	—
Mansf. Geb.-Kreis	—	—	—	—	—
Mansf. Seekreis	—	—	—	—	—
Querfurt	—	—	—	—	—
Merseburg	—	16,10	18,00	17,00	—
Weißenfels	20,80—21,40	16,30—17,00	15—17	16,30—16,60	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Bernburg	—	—	—	—	—
Langensalza	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—

Marktbericht.

Dienstag, den 11. Januar 1910.

Eier pro Mandel .	1,40—1,45 Mk.	Rosenkohl pro Pfd. .	0,20 Mk.
Butter pro Pfund .	1,40—1,46 „	Aepfel pro Pfd. . .	0,10—0,20 „
Butter pro Stück .	0,65—0,70 „	Birnen pro Pfd. . .	0,10—0,20 „
Zwiebeln 2 Pfd. . .	0,10—0,15 „	Getr. Pflaumen p. Pfd.	0,30 „
Kartoffeln pro Pfd. .	0,03—0,04 „	Enten pro Stück . .	3,00—3,50 „
„ pro Ztr. .	3,00—5,50 „	Gänse pro Pfund . .	0,75—0,80 „
Blumenkohl pro Stück	0,15—0,40 „	Hähne p. St. . . .	1,00—2,50 „
Kohlrabi pro Stck. .	0,04—0,05 „	Hühner pro Stück .	1,00—2,50 „
Mohrrüben pro Mdl.	0,07—0,08 „	Tauben pro Paar .	0,80—1,20 „
Wirsingkohl pro Stück	0,07—0,08 „	Hasen	3,00—4,50 „
Weißkohl „ „	0,08—0,15 „	Kaninchen pro Stück .	1,00—1,25 „
Rotkohl pro Stück .	0,10—0,20 „		

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt

Berliner Börse, 10. Januar 1910.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 3%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

…mrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: … Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: …70 Mark — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.50bG
do. 1. 4. 12	4	100.70b
do. 1. 7. 12	4	100.60bG
Pr.Schatz 1912	4	100.60bG
Dt. Reichs-Anl.	4	102.50bG
do. do.	3½	94.30bG
do. do.	3	85.30bG
do. Schutzg.08	4	101.40bG
Preuss. cons.A.	3½	94.30bG
do. do.	3	85.20bG
do. do.	4	102.50bG
do. Staffel I.	4	101.50b
Bad.St.-Anl. 01	4	100.80bG
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	102.10G
do. do.	3½	93.40bG
do. Eisb.-Anl.	3	—.—
Brem.Anl.1899	3½	—.—
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	82.10B
Cass. Landescr	3½	94.25G
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.50G
Hamb.StR1907	4	101.60bG
do. am.87/04	3½	94.30G
do. do. 86/02	3	84.50B
Hess StA.93/00	3½	93.25b
do.96 03 04 05	3	82.25B
do. 09	4	101.80bG
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.PA VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	101.10b
do. do.	3½	91.90B
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	91.10b
do. do.	3	82.40B
Rhein.Prv.-Obl.	3½	92.60G
do. IX. XI. XIV	3	87.00G
do. XX. XXI.	4	101.30G
Schl.Hlst.PrvA.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	91.25b
Teltow. Anleihe	4	100.70b
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	92.00G
do. do.	4	100.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	92.50G
AltonaSt.-A. 01	4	100.50G
Barmer St.-Anl.	3½	—.—
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	94.60b
do. St.-Syn. I.	4	—.—
Bielefeld . .	4	100.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	93.40b
Bromberg. St.-A.	3½	92.60G
do. do.	4	100.60b

Charlttb.95/96	3½	93.00G
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.10G
Düsseld.88/03	3½	92.80bG
Elberf.St.-0.99	4	100.30bG
Ess.StA IV, V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.40b
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	100.50b
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	93.00G
Magdeb.91u10	4	—.—
do. 06 u. 11	4	—.—
do.75 91 u 02	3½	95.80G
Mündener St.A.	4	100.50G
Naumburg. 97	3½	92.25G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stendal . 03	3½	92.50G
Stettiner St.-A.	3½	91.90G
Wiesbad. 1901	3½	95.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	119.10b
do. do.	4½	107.40G
do. neue	4	101.00B
do. do.	3½	92.30bG
do. do.	3	83.60b
Cnt. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	92.30b
do. do.	3	83.30bG
Kur uNeum	3½	97.10G
do. do.	3½	94.25G
Ostpreuss.	4	101.25b
do.	3½	91.60bG
Pomm.Lnd.	3½	92.60bG
do. do.	3	82.75bG
do. neuld	3½	91.60bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.70bG
do.	3½	93.50B
Sächsisch.	4	102.00G
do.	3½	92.30G
do.	3	84.25bG
Schls. altl.	3½	94.60G
do. L. A.	4	100.80bG
do. L. C.	4	100.80bG
SchlHlstLc	3½	92.25bG
do. do.	4	100.50bG
WestfLand	4	100.70b
do. do.	3½	92.20b
Westp. ritt.	3½	92.75G
do. do.	3	83.25G
do. neue	3½	90.80bG
do. do.	3	81.70bG
Hannovsch	4	101.00G
do.	3½	92.20G
Hess-Nass	4	101.00G
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.80bG

Renten-Briefe		
Pomm. . .	3½	101.00G
Posensche	4	100.90G
do.	3½	92.25B
Preuss. . .	4	101.25b
do. . .	3½	92.25b
Rh.-Westf.	4	101.00G
do.	3½	92.30G
Sächsisch.	4	100.75G
Schles. . .	4	101.10b
do.	3½	92.60G
Schl.Holst.	4	100.90bG
do.	3½	92.20bG
Bad.Präm.A.67	4	159.50G
Brnschw.20Tl.	frc.	239.00bG
Cöln-Mind. P.A.	3½	138.00b
Hamb. 50 Tlr.L.	3	161.25bB
Lübecker do.	3½	154.00b
Mein. 7Guld.-L.	frc.	39.90b
Oldenb.40Tl.L.	3	126.20b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do.inn. 4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	—.—
do. Ges. 8.8.96	4	98.60b
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	102.70bG
do. v. 1898	4½	99.75bG
Griech.A.81-84	1,6	49.25bG
do. Goldrente	1,3	37.10bG
do. Monopol .	1½	47.80B
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.60bG
do.	4	91.40b
Mex.Anl 4080M	5	102.75b
Oesterr. Goldr.	4	100.60bG
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	99.10B
do. 1860Lose	4	174.50b
Port.StA. unf.III	3	64.60bG
do. III. Spez.	frc.	12.75bG
Rumän. 1903	5	102.40G
do. 190[illegible]	4	91.10B
do. 1890	4	95.50b
do. 1898	4	91.10G
Russ.Anl. 1902	4	91.25bG
do. do. 1905	4½	99.70bG
do. Goldrente	5	99.10bG
do. Staatsrnt.	4	89.75bG
do. Boden-Cr.	5	112.00bG
Sao Paulo G. A.	5	100.00G
Schwed. StA.86	3½	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.70bG
Türk. St.-A. 03	4	94.50B
do. Bagd.-A.	4	87.60bG
do. 1905 .	4	87.40b
do. Lose . .	frc.	182.10bB
Ung. Goldrente	4	95.75bG

Bucar. Anl. 98	4½	98.50bG
B.Air.StA.100L.	4½	95.60b
do. do. Pes.	6	103.10bG
Lissabon. St. A.	4	81.70bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	105.90b
Braunschw. Ld.	5½	129.00G
Crefelder . .	3	103.75bG
Eutin-Lübeck	3½	74.00b
Halle-Hettst.LA	3	79.25G
Liegn.Raw. L.A.	4½	102.60bB
Lübeck Büchen	8	185.10G
Niederlausitz.	3½	46.75B
Nordh.Wern. LA	4½	84.50bG
Oesterr. Staats	6⅝	161.90b
do. Südb. (Lb.)	0	23.75b
Warsch.-Wien	0	129.50b
Mittelmeer . .	3,4	—.—
Prinz Henri .	5	136.30b
Zschipk. Finstw	14	270.00B
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	—.—
ElisWestb.G.stf	4	98.90B
do. 1890	4	96.80G
Galiz.CarlLudw	4	96.10G
Kasch.Odb.Gld	4	95.90bB
do. Silb. 89	4	95.00bG
Oest.Ung.St. alt	3	84.90bG
do. Ergzgsnetz	3	84.00bG
do. Staats Gold	4	99.40G
Südöst.(Lomb.)	2,6	59.25bG
do. Obl. Gold	5	102.80B
Ivangor. Domb.	4½	97.50B
Mosco-Kursk .	4	—.—
OrelGriasi89er	4	88.50bB
Süd-Westbahn	4	88.75bG
Kosiow-Woron.	4	88.75bG
Kursk-Kiew . .	4	91.00b
Mosc.KiewWor.	4	95.75bG
Mosco-Rjäsan	4	91.20G
Rybinsk gar.	4	87.50G
Süd-Ost 1897	4	88.10B
do. 1898 uk.08	4	87.80bG
Wladikawk. 98	4	88.75b
Anat. Eisb.-Obl.	5	103.10bG
do. Ergänz.Netz	5	103.40bG
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	72.90G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Centr.Pac. 1949	4	—.—
3.LouisS.Franc	4	85.10bG
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.70bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		

BrlHpXIII XIV19	4	101.00G
BrHBIIIuIVuk15	4	99.60bG
do. VII u. VIII	4	100.00bG
do. I. uk. 1916	3¾	93.50G
Brl.H.KOb.Iu.18	4	101.30*
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XVI. XVIII	4	99.75bB
DtschHyp.B.VIII	3½	91.25G
do. VII X XI XII	4	99.80bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk. I.	3½	—.—
do. II.	3½	116.75b
do. VII IX IXa	4	99.80G
Hamb Hyp.-B.	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	91.50G
Hann. Bodcr. I.	3¾	94.50G
do. do. II.	3½	92.50G
Meckl H. u. W.	4	99.70bG
do. do. I.	3¾	94.25G
do. do. II. III.	3½	91.75G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.50bG
Meining. VI.VII.	4	99.90G
do. VIII.	4	99.90bG
do. IX. u.1914	4	100.00G
do. XI. u.1916	4	100.25bG
do. conv.	3½	91.70bG
do. 1913	3½	93.00G
Mitteld.Bdcr.II.	4	99.40bG
do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grdrcr.III.	4	100.20bG
NorddGrdcr.III.	4	99.25G
Preuss.Bodc.IV	4½	114.90G
do. XIII-XVII	4	99.75bG
do. XI.	3½	91.70G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.90bG
do. v. 03 uk. 12	4	100.10G
do. v. 06 uk. 16	4	100.40bG
do. v. 07 uk. 17	4	100.60G
do. v.86. 89, 94	3½	91.60bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.80G
do.C-0.96u.06	3½	92.00b
do. v. 06 uk. 16	3½	92.80G
Pr.Hyp.A.B. abg	4	98.10bG
do. do. do.	3½	91.00G
do. 1904 u. 13	4	99.25G
do. 1905 u. 14	4	99.25bG
do. 1907 u. 17	4	99.90G
do. Hyp.-Vers.	4	99.50G
do. do.	3½	94.00bG
do. Pfdb.B. XXII	4	100.10bG
do. XVIII-XXI	4	99.80bG
do. XXV 1914	4	100.10*
do. XXVII. 1915	4	100.10bG
do.XXVIII.1917	4	100.30bG
do. XXIX. 1919	4	101.00G
do. XXIII. 1912	3½	94.30G
do. XXVI. 1914	3½	94.30bG
do. XVII. XVIII	3½	91.00G
do. XXIV. 1912	3½	92.10bG

Pr.Com.O.VI.17	4	101.00bG
do. IV. 1912	3½	97.00G
Rnn.H Pf.83-85	4	99.80G
do. do. 69-82	3½	91.80bG
do. Comm.-Obl.	3½	92.00G
Rhein.-W.B.I.III	4	99.50G
do. II. IV.	3½	91.50G
Sächs Bodencr	3½	93.25G
SchlesBodcr Pf	4	99.40bG
do. do.	3½	91.20bG
Westd.Bodencr	4	99.40G
do. do. III.	3½	92.30G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	136.75b
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.50bG
Brl HandelsGes	9	183.70b
do. Hypoth.B. A.	6½	126.90bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	165.00bG
Braunschw. Bk.	6½	—.—
do.-Hann.Hyp.	8	161.25G
Brsl.Disc B.abg	6	113.40bG
do. Wechsl.B.	4	100.00bG
Comm.u.Disc.B	5½	116.30bG
Darmstädt. Bk.	6	138.50bG
Deutsche Bank	12	250.00b
do. Effekt.-Bk.	4½	106.90G
do. Hyp.Bk.100	7½	154.75bG
Discont.-Comm	9	197.25b
Dresdner Bank	7½	164.80b
Essen. Cred.-A.	8½	167.50G
Gothaer Grndc.	8	160.50b
Hamb. Hyp.-B.	9	182.00B
Hannov. Bank .	7½	148.90bG
Hildesheim. Bk.	8	159.00G
Kieler Bank .	7½	127.00G
Königsb. Ver.B.	7	127.75B
Leipz. Cred.-A.	9	172.50bB
Lüb.Comm.-Bk.	8	129.75bG
Magdeb. Bnkv.	0	114.60bG
MärkischeBank	6	103.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	145.00G
Mitteld. Bodkr.	5⅓	101.50bG
do.Kreditbank	6½	120.25bG
do.Privatbank	7	126.00bG
Mülheim. Bank	6½	104.25B
Nationalb. f. Dt.	6	130.75bG
Nordd Grundcr	6	118.00bG
Osnabrück. Bk.	7½	140.50B
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	126.25bG
Pr. Bod.Cred.A.	8	163.90b
do.Ctr.Bd.Cr80	9	189.90b
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.50b
do. Leihhaus .	6	117.80G
do. Pfandbr.Bk.	7½	155.60b
Reichsbank .	7,77	151.00bG
Rhein.Disc.Ges	7	127.00bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.00bB

Schles. Bankv.	7½	153.50bG
Südd. Bodencr.	8	179.00bG
Wstd. Bodencr.	7½	149.90b
Westf LippVerB	6½	105.50G
Industrie-Aktien		
Accumulat.Fab	12½	219.00bG
A.G. f.Mont.Ind.	0	83.50G
Alfeld-Gron. P.	0	101.00bG
Allg. Elektr.Ges	13	261.20b
AlsenPortl.Cem	9	208.50b
Angl. Contin. .	7½	198.40b
AnhalterKohlen	4	143.00bG
Ankrw. Hengstb	0	99.60b
Aplerbeck Bgb.	10	169.80b
Arenberg do	24	420.50bG
Balcke Bochum	14	233.50bG
Bergm. Elektr.	18	295.75bG
Berg.Märk.Ind.	5	99.80G
Berl. Bockbr. .	5	109.75b
do. Elekt.-W.	11	175.25b
do. Maschb.	16	259.90b
Bielefeld Msch.	17	374.00bG
Bismarckhütte	18	235.50bG
Blumwe Msch.F	6	117.00G
Bochumer Bgw.	0	65.00b
do. Gussstahl	12	250.75b
do.Victoriabr.	7	111.90b
Böhm. Braun. .	0	122.10bG
BösperdeWlzw.	0	122.50bG
Braunk.u.Brik.I	12	183.75b
BraunschwJute	12	210.00bG
do. Kohlen	13	243.00G
Breitenb. Cem.	8	122.80b
Bremer Wollk.	10	266.50bG
Caroline b.Olfb	30	446.25G
Cassel.Federst	12	212.00B
CölnerBrgw.-V.	30	470.00bB
Cöln-Müs.Brgw	0	120.00bG
ConcordiaBrgb	10	301.60bG
Consolidation .	23	414.00G
Cröllwitz. Pap.	12	221.00bG
Delmenh.Linol.	13	214.00b
Dessauer Gas .	9	182.90b
Dtsch.Gasglühl	50	665.00bG
do.Lux.Bgw.V.	10	219.10bG
do.Waff.uMun	20	336.00bG
Donnersmarck	17	314.90bG
Dortm.UnionLC	2	95.75bG
do. Akt.-Br. .	20	333.00b
do. Union-Br.	20	340.00bG
do. Victoriabr	7	107.00G
Düsseld. Eisen	9	195.25bG
do. Waggon	20	284.00bG
Dynam. Trust .	10	180.75b
EgestorffSalin.	10	158.00G
Eintracht Brnk.	27	445.00bG
Elberf. Farben	24	475.00b
do. Papierf.	0	83.00bG

Essener Steink.	10	195.75bG
Flensb.Schiffb.	6	164.75b
Freund Masch.	10	353.75B
Frister&Rossm	7	127.25bG
Gelsenk. Brgw.	9	221.30bG
GermaniaDrm.	8	148.00bG
Gerresh. Glash.	15	220.25b
Ges.f.elkt.Untr.	8	158.30bG
Gildemeist.Wkz	8	120.30bG
GladbachSpinn	9	138.00G
Görlitzer Eisnb.	20	315.50bG
Hagen. Gussst.	0	45.00b
HallescheMsch	25	406.00b
Hannov. Masch.	25	353.00bG
Harbg.-Wien G.	6	200.00bG
Hark. Brückenb	10½	141.50bG
Hark.Bgb. Pr.A.	7	141.00bB
Harpener Brgb.	8	213.75b
Hartm. Masch.	11	190.00bG
Hasper Eisenw.	5	187.00bG
Herbrand Wgg.	9	174.30bB
Herkul. Brauer.	9	166.25G
HofmannWggfb	35	534.00bG
Hösch. Eis.u.St.	14	289.00bG
Höchst. Farbw.	27	453.75b
Howaldtwerke .	0	88.00bG
Ilse Bergbau .	22	468.50b
Kaliw.Aschersl.	10	170.00bG
Kattowitz Brgb.	14	265.10b
KielerSchlossb	7	139.60G
Köhlmann Strk.	18	298.00G
König Wilh. cv.	18	273.00bB
Königsborn . .	13	210.50G
Küppers.&Shn.	12	214.25bG
Kyffhäuserhtte.	6	175.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	122.60bG
Lauchhammer.	10	214.00bG
Laurahütte . .	4	201.30b
Leipz. Br. Rieb.	8½	176.10bG
Leonhardt Brk.	9	144.50b
Leopold-Grube	7	121.90bG
Leopoldshall .	0	80.25bG
Lindenbr. Unna	4	64.50bG
Linden. Brauer.	12	230.50G
Löhnert Masch.	7	105.50bB
Ldw. Löwe &Co.	16	277.00bG
Löwenbr. Dortm	10	—.—
Märk.Westf.Bgw	0	122.70b
Magdeb. Gas .	6	113.00bB
do. Bergwerk	36	—.—
Marienh. Kotz.	6	112.00bG
Mark Portl.Cem	14	145.25bG
Massen. Bergb.	6	127.00b
Mühle Rüningen	14	231.50bG
Mend.&Schwrt.	0	92.10bG
Müser Brauerei	6	131.00b
Nähm. Koch&C.	10	190.00bG
NeueBod.-A.-G.	8½	155.50bG
Niederl.Kohlnw	10	216.00bG

Obschl.Eis.-Ind	1½	112.00bB
do. Kokswerk.	11	154.75bB
do. Prtl.-Cem.	17	178.25bG
Oppeln.Cem.W.	14	149.50bG
Orenst&Koppel	15	212.75bG
Ottenser Eisen	7	100.25G
Phönix, Lit. A. .	9	221.25bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	433.00bG
Ravensberg.Sp.	13½	141.50bG
Rhein-Nassau .	8	301.50bG
Rhein. Stahlwrk	16	193.25b
Rh.-Wstf.Kalkw	9	149.25bG
Riebeck. Mnt.W	12	205.00bG
Rombach. Hütt.	5	194.10b
Rositz. Braunk.	14	218.00b
do. Zuckerf.	3	118.00bG
Sächs. Gussst.	10	256.80bG
Sachs Thür.Brk	5	102.80bG
do. do. Pr.-A.	5	110.00bG
SalineSalzung.	7	116.00b
Sangerh. Masch.	10	146.75bG
Schimisch.Cem	9	139.50G
Schlegel Br. .	9	149.50bG
Schles. Cement	10	—.—
do. Zinkhütte	14	412.00b
Schöneb. Schl.	8	192.50bG
Schub.&Salzer	20	363.10bG
SchuckertElekt	6	138.10b
Schulth.Brauer	14	252.75bG
Schulz-Knaudt	1	139.80b
SiemensGlas-I.	16	250.00B
Siem. & Halske	12	245.20b
Spinn & S. abg.	0	68.00bG
Spinn. Renner	10	136.50bG
StadtbergHütte	0	100.80bG
Stettin. Vulkan	12	232.50bG
Stodiek & Co.	12	183.80bG
Stolb. Zink-Akt.	5	151.40b
Thale Eisenhütt	0	131.00bG
do. V.-A.	0	133.25b
Ver.Cöln-RttwP	12	256.80bG
do.Mtllw.Haller	11	189.75b
do. ZypenWiss.	7½	197.00b
Victoria Fahrr.	5	101.00bG
Vorwärts BielfS	7	85.00bG
Vogt & Wolf .	14	213.00bG
Vorwohl. Prtl.C.	22	227.00bG
Warst.Grub.V.A	6	128.00bG
Wenderoth . .	5	—.—
WesteregelAlk.	10	225.00b
Westfalia Cem.	17	180.00bH
Westf. Drahtind	6	198.60bG
do. Drahtwerk	3	250.00b
do. Kupferwk.	0	112.30bG
do. Stahlwerk	0	82.25bG
WickingCemnt.	10	126.80b
Wickrath Leder	10	212.00B
Wicküll. Küpper	10	151.50bG
Wiel. &Hardtm.	4	—.—

Witten. Gussst.	9	231.00b
do. Stahlröhr.	25	341.00bG
Zeitzer Masch.	7	208.00bG
ZellstoffVerein	4	86.00G
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7	150.00bG
AllgBl Omn	0	142.00bG
do.Lok.u.St	8	150.00bG
Bch.Gels St	6	136.00G
Brnsch. St.	6	—.—
Bresl.El.B.	6	—.—
do. Stssb.	6	121.75bG
Cassel.Stb	4½	102.40b
Elkt.Hochb	5	120.80b
Gr.Brl.Strb	8½	187.00bG
Hmb.Packf	0	135.25B
do.Strassb	10	188.10bG
HannStrVA	2½	81.90b
Magdb. Str	8½	165.00bG
Hansa.Dpf.	8	157.60bG
Nrdd.Lloyd	0	103.30bG
V.EisbB.VA	4	75.00b
Oblig. Industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	102.90bB
do. V u. 10	4	—.—
Dortm. Un. 100	*5	102.25bG
do. do.	*4	97.00b
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.70b
Laurahütte . .	*3½	92.20B
do. . .	*4	99.75B
Neue Bod.-Ges.	4	97.40b
do. do.	3½	89.80G
Siem&Hlsk.kv3	4	100.40b

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	3	168.65bG
Brüss.u.A	8 T.	3½	80.80G
Kopenhg.	8 T.	5	112.20bB
London .	8 T.	4	20.45b
do.	3 M.	4	20.26G
New York	vista	—	4.1925bG
Paris . .	8 T.	3	81.15G
Wien . .	8 T.	4	84.925B
do.	2 M.	4	84.10G
Schweiz .	8 T.	4	81.05B
Ital. Plätz	10 T.	5	80.70B
Petersb. .	8 T.	4½	215.75b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Francs-Stücke .	16.265b
Sovereigns p. Stück	20.43b
N.Russ Gold p.100R	215.90b
Amerikan. Noten. .	4.19b
Belgische Noten . .	80.85bG
EnglischeBankn.1L.	20.425G
Franz.Bankn.100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	168.75b
Oesterr. Not. 100K.	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112054/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Gemäß Ziffer 100 der Ausführungs-Anweisung zur Reichs-Gewerbe-Ordnung vom 1. Mai 1904 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die Errichtung einer Zwangsinnung für das Tischler-Handwerk in dem Bezirke des Stadtkreises Halle a. S. und in den Gemeinden Gutenberg, Merkwitz b. Wallwitz, Schönnewitz b. Reideburg, Ammendorf, Beesen, Beidersee, Böllberg, Brachstedt, Brachwitz, Braschwitz, Bruckdorf, Büschdorf, Burg i. A., Burg b. Reideburg, Canena, Dammendorf, Diemitz, Dieskau, Dobis, Dölau, Döllnitz, Gröbers, Großkugel, Hohenthurm, Leitin, Lieskau, Lochau, Mötzlich, Nauendorf, Niemberg, Nietleben, Oppin, Osendorf, Osmünde, Plößnitz, Rabatz, Radewell, Reideburg, Schiepzig, Seeben, Sennewitz, Sylbitz, Teicha, Tornau, Wallwitz, Wörmlitz, Zöberitz, Zscherben teilgenommen haben, während der Zeit vom 15. bis 29. Januar 1910 zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche der Beteiligten im Bureau für Innungsangelegenheiten Schmeerstr. 1, I. öffentlich ausliegt.

Einsprüche, die nach Ablauf dieser Frist erhoben werden, bleiben unberücksichtigt.

Halle a. S., den 10. Januar 1910.

Der Kommissar. Köcher, Magistratsassessor.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbe-Schule für Mädchen.

Wahlfreie Kurse für weibliche Angestellte im kaufmännischen Betriebe vom 11. April 1910 ab Montags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags abends von 6—8 Uhr.

Unterrichtsfächer: 1. Deutsch, 2. Rechnen, 3. einfache Buchführung, 4. Stenographie, 5. Maschinenschreiben.

Das Schulgeld beträgt:

für ¼ Jahr für 1 Fach 1—4	2 ℳ
" " " 2 Fächer oder mehrere zusammen	3 "
" " " Maschinenschreiben inkl. Schreibmaschinengebühr	8 "
" " " Maschinenschreiben und Stenographie	10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Deutsch und Rechnen	10 "
" " " Maschinenschreiben, Stenographie, Buchführung	10 "

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten. Anmeldungen werden bis 15. Februar ds. Js. von der Schulvorsteherin Frau **Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Die oben angegebenen Kurse werden nur dann eingerichtet werden, wenn sich wenigstens 10 Schülerinnen zur Teilnahme melden.

Halle a. S., im Januar 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Stammrolle betreffend.

Gemäß § 25 der Wehrordnung haben sich die Militärpflichtigen in der Zeit vom

14. Januar bis 1. Februar

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung alljährlich zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über ihr Militärverhältnis getroffen worden ist.

Die im Jahre **1890 auswärts** geborenen Militärpflichtigen haben bei der Anmeldung einen vom **zuständigen Standesamt** (nicht vom Pfarramt) ausgefertigten **Geburtsschein**, welcher für Militärzwecke kostenfrei erteilt wird, vorzulegen; für die in **Halle a. S.** und in den **eingemeindeten Vororten 1890** geborenen Pflichtigen sind Geburtsscheine zur Anmeldung **nicht** erforderlich. Militärpflichtige älterer Jahrgänge haben die letzte Musterungs-Vorladung bezw. Zugezogene den Losungsschein mitzubringen.

Die Anmeldungen erfolgen im **Bureau VII** (Militärangelegenheiten), **Dreyhauptstraße 6, II,** Zimmer 67—69, **vormittags von 9—1 und nachmittags von 3—5 Uhr, Sonnabends von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags** und zwar:

Freitag den **14.** Januar Jahrgang **1887** und event. **ältere**, sowie vom Jahrgang **1888** solche, deren Familiennamen mit den Anfangsbuchstaben A.-H.

Sonnabend	den 15. Januar,	Jahrgang 1888,	Anfangsbuchstaben	J.-Q.
Montag	" 17. "	" 1888,	"	R.-Z.
Dienstag	" 18. "	" **1889**,	"	A.-H.
Mittwoch	" 19. "	" 1889,	"	J.-O.
Donnerstag	" 20. "	" 1889,	"	P.-S.
Freitag	" 21. "	" 1889,	"	T.-Z.
Sonnabend	" 22. "	" **1890**,	"	A.-D.
Montag	" 24. "	" 1890,	"	E.-G.
Dienstag	" 25. "	" 1890,	"	H.-K.
Mittwoch	" 26. "	" 1890,	"	L.-O.
Freitag	" 28. "	" 1890,	"	P.-R.
Sonnabend	" 29. "	" 1890,	"	S.-T. und
Montag	" 31. "	" 1890,	"	U.-Z.

beginnen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung unterläßt, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Halle a. S., den 3. Januar 1910.

Der Zivilvorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Arbeitskarten.

Nach § 11 des Reichsgesetzes betreffend **Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben** vom 30. März 1903 bedürfen einer Arbeitskarte alle diejenigen Kinder, die als fremde im Sinne des Gesetzes in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden sollen, **soweit die Beschäftigung nicht bloß gelegentlich mit einzelnen Dienstleistungen erfolgt.** Für Kinder, welche das zwölfte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, dürfen Arbeitskarten in der Regel **nicht** ausgestellt werden.

Die **Ausfertigung der Arbeitskarten** erfolgt in dem zuständigen **Polizei-Revier**, jedoch nur für solche Kinder, welche hier ihren letzten dauernden Aufenthalt gehabt haben. Der Antrag ist entweder von dem **gesetzlichen Vertreter** des Kindes **persönlich** zu stellen **oder die schriftliche und beglaubigte Einwilligung desselben im Polizei-Revier vorzulegen.** Außerdem ist die **Geburtsurkunde** oder der **Taufschein** des Kindes **mitzubringen.** Die Aushändigung der Arbeitskarte erfolgt nicht an das Kind, sondern an den gesetzlichen Vertreter oder an den Arbeitsgeber des Kindes.

Die Ausstellung der Arbeitskarten erfolgt **kosten- und stempelfrei.**

Halle a. S., den 4. Januar 1910. **Die Polizeiverwaltung.**

Räum- u. Aschenfuhren nimmt an **Engler, Georgstr. 15, H.**

Wer wäscht kl. Familienwäsche zu Hause? Off. unter M. 2772 an d. Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen in der Mittelschule an der Klosterstraße.

Der Unterricht beginnt im Sommerhalbjahr am **11. April 1910.**

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	Wöchentlich
I. Abteilung: **Praktische Lehrfächer.**			
a) Handarbeits-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	10 Std. Handarbeit., 5 Std. Zeichnen
b) Maschinen- u. Wäschenäh-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " prakt. Arb., 5 " "
c) Schneider-Kursus	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " " 5 " "
d) Putz-Kursus	15 Mk.	6—12 Mon.	5 " " "
e) Kursus für Kunsthandarbeiten	20 Mk.	6—12 Mon.	10 " " 5 " "
f) Zeichnen und Malen	15 Mk.	6—12 Mon.	5—20 Stunden.
II. Abteilung: **Handarbeitslehrerinnen-Seminar.** In diese Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das 18. Jahr zurückgelegt und die oberste Klasse einer vollentwickelten höheren Mädchenschule oder Mädchen-Mittelschule mit Erfolg besucht haben oder den Nachweis einer gleichwertigen Bildung zu erbringen vermögen.	55 Mk.	12 Mon.	34 Stunden.
III. Abteilung: **Handelsschule.** Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger und Stolze-Schrey), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Volkswirtschaftslehre, Gesundheitslehre. Die Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich 3 Mk. mehr zu bezahlen. Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.	30 Mk.	12 Mon.	25 Stunden.
IV. Abteilung: **Allgemeinbildende Fächer.** Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre, Repetitionen in Geschichte, Geographie und Naturkunde, Kunstgeschichte.	15 Mk.	6—12 Mon.	5—10 Stunden.
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Putz, allgemeinbildende Fächer oder Schneidern und Wäschenähen.	30 Mk.	6—12 Mon.	25—30 Stunden.

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 15. Februar an den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben, die bei der **zweiten** Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden **bis zum 15. Februar** von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags in der Schule an der Klosterstraße entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1910.

Der Schulvorstand der Staatlich-Städtischen Handels- und Gewerbeschule für Mädchen.

für Kinder, Kranke, Genesende ist nächst der Muttermilch die **Ideal-Nahrung für Säuglinge** von Geburt an. **Unübertroffen bei Verdauungsstörungen, glänzend bewährt beim Entwöhnen.** Zu haben in Apotheken und Drogerien. Proben u. Broschür. kostenfrei durch das General-Depot für Deutschland **J. C. F. Neumann & Sohn,** Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Flechten

näss. und trockene Schuppenflechte skroph. Ekzema, Hautausschläge,

offene Füsse

Beinschäden, Beingeschwüre, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.

wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der bestens bewährten

RINO-SALBE

gift- u. säurefrei. Dose Mk. 1.15 u. 2.25. Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot und mit Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück. Wachs. Napht. je 15, Walrat 20, Benzoef., Venet. Terp., Kampferpfl., Perubalsam je 5, Eigelb 35, Chrysar. 0,5. Zu haben in den Apotheken.

Reparaturen an Waschgefäßen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Gaskoks

von **vorzüglicher Heizkraft** für **alle Zwecke** auf den städtischen Gasanstalten hier abzugeben:

pro hl gebrochener 1,20 Mark } ab Gasanstalt.
" " großstückiger 1,10 " }

Bei Entnahme von mindestens 15 hl auf Wunsch Anfuhr und Abtragen gegen Berechnung von 15 ₰ pro hl.

Halle a. S., den 20. Dezember 1909.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Invalidenversicherung.

Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt **Sachsen-Anhalt** erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge in der Stadt **Halle a. S.** und zwar:

am Mittwoch den 12. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Großer und Kleiner Berlin, Kutschgasse, Kleine Märkerstraße,
am Freitag den 14. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab
Kleine Brauhausstraße und Sternstraße,
am Montag den 17. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Große Brauhausstraße,
am Dienstag den 18. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Große Märkerstraße,
am Mittwoch den 19. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Alter Markt,
am Freitag den 21. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Rannischestraße,
am Montag den 24. Januar 1910, von vormittags 9 Uhr ab
Moritzzwinger,
am Dienstag den 25. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Brunoswarte, Neue Gasse, Zenkerstraße,
am Mittwoch den 26. Januar 1910, von vormitt. 9 Uhr ab
Dreyhauptstraße, Gutjahrstraße, An der Moritzkirche und Moritzkirchhof
kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die **Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst-** und **Arbeitsbücher, Lohnlisten** sowie **Krankenkassen-Ausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu halten.**

Sowohl Arbeitgeber wie auch beschäftigungslose Versicherte haben bei der Revision anwesend zu sein. Können sie sich nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen, so haben sie die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis ½9 Uhr vormittags in meinem Bureau, Liebenauerstraße 4, I.** niederzulegen.

Halle a. S., den 7. Januar 1910.

Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt. John.

Für Hausfrauen!

Billige Kerzen Elektra-Kerzen müssen Sie probieren,

heute Weltmarke. Die billigste, beste und hellste Kerze, Rinnen nicht, Riechen nicht! Besonders billig, beim Guss leicht beschädigte per Paket grosse Kerzen 6 oder 8 Stück 60 und 40 ₰. Man verlange überall Elektra-Kerzen von **Franz Kuhn, Nürnberg.** — Hier: **Osk. Ballin sen.,** Parf., Leipzigerstr. 91; **Osk. Ballin jun.,** Hirsch-Drogerie, Leipzigerstr. 63.

Haut-Bleichcreme

„**Chloro**“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksam erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt „**Chloro**“!! Depots: Hirsch-, Löwen-, Engel- und Hohenzollernapotheke.

Im geschäftlichen

Wettbewerb

hat sich die Zeitungsannonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsreklame. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und eine lange Erfahrung. Wer also annoncieren und dabei unzweckmässige Ausgaben vermeiden will, wende sich an die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Halle, Brüderstrasse 4, Telephon 151.

Pilo

Pilo ist unbestritten die Krone aller Schuhputzmittel. Es erzeugt im Moment eleganten, dauerhaften Hochglanz und erhält dabei das Leder!

Vertr. und Fabriklager: **F. K. Weise, Geiststr. 32**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100112054/fragment/page=0004
DFG